Ein Jubilar = Un jubilaire

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1930-1931)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Gedächtnis des 100. Geburtstages von Ernst Stückelberg.

Am 21. Februar 1931 waren es 100 Jahre, daß der Basler Maler Ernst Stückelberg, der Autor der bekannten Fresken in der Tellskappelle am Vierwaldstättersee, geboren wurde. Die Galerie Jean Charpentier in Paris hat eine Ausstellung „Le centenaire de Stückelberg" veranstaltet, und der Straßburger Professor Samuel Rocheblave hat eine Monographie „Ernst Stückelberg, sa vie – son œuvre, 1831 – 1903" verfaßt, die kürzlich bei der Librairie Fischbacher in Paris erschienen ist. Es kann ein bischen seltsam berühren, daß dieser Maler, der nicht ganz ohne Bedeutung war, schon bald nach seinem Tode in der deutschen Schweiz beinahe in Vergessenheit geraten ist. In diesem Zusammenhang ist es vielleicht auch angebracht, auf die sechs Gemälde hinzuweisen, die das Zürcher Kunsthaus von diesem Maler aufbewahrt, der, in einer andern Epoche der Kulturentwicklung stehend, dennoch in Bezug auf malerisches Können sich den besten seiner Zeit anreiht, obwohl von unserer heutigen jungen Generation kaum mehr völlig verstanden.

Pour commémorer le centenaire de la naissance d'Ernest Stückelberg.

Il y avait 100 ans, le 21 février 1931, que naquit le peintre bâlois Ernest Stückelberg, auteur des fresques bien connues qui se trouvent dans la chapelle de Tell, au lac des Quatre-Cantons. La galerie Jean Charpentier à Paris a organisé une exposition: „Le centenaire de Stückelberg" et le professeur Samuel Rocheblave de Strasbourg a publié une monographie: „Ernest Stückelberg, sa vie et son œuvre, 1831 – 1903". Cet ouvrage a paru dernièrement à la librairie Fischbacher à Paris. Cela peut paraître quelque peu singulier que ce peintre, qui, certes n'était pas tout à fait sans importance, soit tombé presque dans l'oubli en Suisse alémanique, si tôt déjà après sa mort. A cet égard il est peut-être bon d'attirer l'attention de nos lecteurs sur les six tableaux que la Kunsthaus de Zurich conserve de ce peintre, qui, ayant vécu dans une autre époque de développement civilisateur, peut compter cependant parmi les meilleurs de son temps, en ce qui concerne ses talents artistiques pour la peinture, cela, bien que notre jeune génération actuelle ne le comprenne plus guère tout à fait.

Ein Jubilar – Un jubilaire.

Herr Prof. *W. L. Lehmann,* Aktivmitglied der Sektion Zürich, hat am 7. März die Feier seines 70. Geburtstages begangen. Der in Olten versammelte Zentralvorstand der G. S. M. B. A. hat ihm bei diesem Anlasse ein Glückwunsch-Telegramm gesandt, um dem Gefühl der Dankbarkeit dem verdienten Kollegen

gegenüber den gebührenden Ausdruck zu verleihen. Wir schließen uns heute diesem Glückwunsche an und geben der Hoffnung Raum, daß dem Jubilaren noch eine reiche Tätigkeit vergönnt sein möchte.

Monsieur le professeur *W. L. Lehmann*, membre actif de la Section de Zurich, a célébré le 7 mars le 70ème anniversaire de sa naissance. Le Comité central de la S. P. S. A. S. réuni à Olten ce jour-là, lui a fait parvenir à cette occasion, un télégramme de félicitations, relevant ainsi, comme il mérite de l'être, le sentiment de gratitude que la société éprouve à l'égard de son distingué collègue. Nous nous joignons aujourd'hui aux bons vœux formulés et nous osons espérer qu'une féconde activité sera son partage pendant longtemps encore!

Mitteilungen – Communications.

Mitteilungen des Zentratvorstandes: Der Zentralvorstand hat in seiner Sitzung vom 7. März 1931 in Olten die Vorschläge der G. S. M. B. A. für die Jury der 18. Nationalen Kunstausstellung in Genf nach den von den Sektionen eingereichten Vorschlägen zusammengestellt, um sie dem Departement des Innern zu unterbreiten.

Als Ort der diesjährigen Generalversammlung wurde mit 4 zu 2 Stimmen *Genf* erwählt und wird die Generalversammlung gemäß der Anregung der Sektion Genf mit der Vernissage der nationalen Kunstausstellung verbunden. Die Daten unserer Veranstaltungen in Genf wären demnach die folgenden: Freitag, den 28. August: Delegierten-Versammlung; Samstag, den 29. August, 10 Uhr vormittags: Generalversammlung; nachmittags 3 Uhr: Vernissage des 18. Nationalen Salons.

Communication du Comité central. Le Comité central a classé et examiné dans sa séance du 7 mars 1931 à Olten, les propositions de la S. P. S. A. S. concernant le jury de la 18ème exposition nationale des beaux-arts à Genève: il s'est basé sur les propositions faites par les différentes sections, afin de les soumettre au département de l'intérieur.

Par 4 voix contre 2, *Genève* a été désignée pour l'assemblée générale de cette année. Conformément à la proposition faite par la Section de Genève, l'assemblée générale coïncidera avec le vernissage de l'exposition nationale des beaux-arts. Les dates de nos diverses manifestations à Genève seraient, par conséquent, les suivantes: vendredi 28 août: assemblée des délégués; samedi 29 août: 10 h. du matin: assemblée générale; 3 h. de l'après-midi: vernissage du 18ème salon national.

Mitteilungen der Sektionen: Die Sektion Neuenburg hat in ihrer Versammlung vom 21. Februar ihren Vorstand folgendermaßen neu bestellt: Präsident: Léon Perrin, Bildhauer, La Chaux-de-Fonds; Vizepräsident: Ernst Röthlisberger, Medailleur, Neuenburg; Aktuar: Eugen Bouvier, Maler, Neuenburg; Kassier: Albert Détraz, Passivmitglied, Neuenburg. (Korrespondent der Zeitung: Maurice Jeanneret, Passivmitglied, Neuenburg.)

Die Sektion Zürich hat am 28. Februar in der Kollerstube im Kunsthaus Zürich ihren 20. Passivenabend abgehalten, der von einer stattlichen Anzahl von Aktiv- und Passivmitgliedern, sowie Vertretern von Behörden und weitern Ehrengästen besucht war. Nach dem traditionellen Schinkenmahl, bei dem Präsident S. Righini die Gäste begrüßte und einen kleinen Abriß der Sektionsgeschichte gab, wickelte sich ein zwangloses Unterhaltungsprogramm ab, das in einer reich bedachten Verlosung und einer sehr gelungenen Schnitzelbank des Kollegen J. Ritzmann seinen Höhepunkt fand. Die geistreichen Verse und die nicht minder schlagenden zeichnerischen Darstellungen „Aus dem Tiergarten der Sektion Zürich" ernteten denn auch den wohlverdienten Beifall. Erst im Morgengrauen des neuen Tages entließ die Kollerstube ihre letzten Gäste.